

Denis, Michael: Manche machen so viel Wesen (1764)

1 Manche machen so viel Wesen,

2 Wenn sie Poesien lesen.

3 Ich begreife nicht warum!

4 Was sind aller Dichter Werke?

5 Ich, ich setze meine Stärke

6 In ein Chronographicum.

7 Mag doch Stax beim Hübner fluchen,

8 Sylben zählen, Reime suchen;

9 Was entgehet mir darum?

10 Ich muß seines Fleißes lachen;

11 Er kann Epopöen machen!

12 Ich? ein Chronographicum.

13 Wenn ein Namenstag erscheinet,

14 Um ein Grab die Freundschaft weinet,

15 O da bleib' ich niemal stumm!

16 Wird ein Fürstenkind geboren,

17 Hat der Feind die Schlacht verloren,

18 Flugs ein Chronographicum.

19 Zeigt sich mir ein neu Gebäude,

20 Sprech' ich oft mit Herzeleide:

21 Uns're Zeiten werden dumm!

22 Ueber's Thor ist nichts geschrieben!

23 Kann ein Frontispice belieben

24 Ohne Chronographicum?

25 Sind Altäre, sind Trophäen,

26 Ist ein Trau'rgerüst zu sehen,

27 O da guck' ich um und um.

28 And're mag die Kunst entzücken,

29 Ich such' unter Meisterstücken

30 Nur ein Chronographicum.

31 Hör' ich einen Namen nennen,
32 Gleich beginn' ich auf zu brennen.
33 Lüstern denk' ich ihn herum.
34 Nur ein M – ein D – Gewonnen!
35 Dieser Namen ist ersonnen
36 Für ein Chronographicum.

37 Und so soll im Letternhaschen
38 Einst der Tod mich überraschen.
39 Doch dieß sey mein letzter Ruhm,
40 Daß er mich nicht eh' bezwinge,
41 Bis ich noch mein Sterbjahr bringe
42 In ein Chronographicum.

43 Gräber, die mit Spieß und Stangen,
44 Wappen, Helmen, Fahnen prangen,
45 Sind der Helden Eigenthum.
46 Dichtergräber mögen glänzen
47 Mit ersung'nen Lorbeergränzen!
48 Mir ein Chronographicum!

(Textopus: Manche machen so viel Wesen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41216>)